Inhalt

15

15

Einführung

1 Exzellenz in Zeiten der Globalisierung

1.1 Symbole des Einmauerns – z.B. Dijkstras Brandmauer

1.2 Schlüsselqualifikation Orientierungskompetenz – Die

	Herausforderung für "nützliche" Disziplinen	16
T	eil A	
O	rientierungswissen durch Techniknutzungspfadanalys	en
2	Vom Kontor zur Netzwerkorganisation	
	 Der Techniknutzungspfad Büro 	29
	2.1 Vom Kontor zum Call-Center – ein Panoramablick	29
	2.2 Unterm "Asphalt" des Techniknutzungspfades Büro	38
	2.2.1 Taylor, Ford & Co – Fundamente der Industriegesellschaft	38
	2.2.2 Von Taylor zur Prozessorganisation – Ein großer Schritt	
	dank Informationstechnik	43
	2.2.3 Überwälzen, Verlagern, Draufsatteln, Abschöpfen –	
	Leitbilder und Strategien der Wissensökonomie	46
	2.2.4 Die Vision der globalen Netzwerkorganisation	56
	2.3 "Labile Sachzwänge" – Über Risse und Optionen	59

3	Wissensökonomie oder Wissensgesellschaft?	
	– Soziale Netzwerke, Web 2.0 etc.	69
	3.1 Einschätzungen	70
	3.2 Geschäftsmodelle für die Wissensökonomie: Beispiele der Kommerzialisierung des Web 2.0	73
	3.3 "Commons": Beispiele der Entkommerzialisierung von Märkten durch Web 2.0	75
4	Von Formalisierungspotenzialen und Formalisierungslücken	
	 Der IT-Entwicklungspfad 	85
	4.1 Auf der Suche nach Formalisierungspotenzialen: Wechselwirkungen von Software- und	
	Organisationsentwicklung	86
	4.2 Personalcomputer, Internet, Wikis, Blogs etc. – Werkzeuge und Medien in der Formalisierungslücke	88
	4.3 RFID – Die Formalisierungslücke wird kleiner durch	
	"Schulterschluss" von realer und virtueller Welt	89
T	eil B	
M	IIKROPOLIS – Ein transdisziplinärer Orientierungsrahr	nen
5	Die MIKROPOLIS-Plattform	95
	5.1 Die soziotechnische Perspektive	96
	5.2 Der Mikrokontext	102
	5.2.1 Wechselwirkungen von Informatiksystem und	
	Organisationen	102
	5.2.2 Wechselwirkungen zwischen Akteuren	105
	5.2.3 Wechselwirkungen von Handlungen, Strukturen und Informationstechnik	110
	5.3 Der Makrokontext	116
	5.4 Prozesse und Pfade	132
	5.5 Das MIKROPOLIS-Modell – Wozu ist es gut, wer braucht es?	134

Teil C

Zur Rekultivierung	r der Folge- und	Wechselwirkungen
Zui ilchuitiviciuit	der rolde alla	VVCCIISCIVVIII Kariqcii

6	Wie kommen informationstechnischer Fortschritt und Innovationen zustande?		
		143	
	6.1 Technischer Fortschritt – Ist er der technischen Logik		
	geschuldet oder wird er auf Erden erkämpft?	143	
	6.2 "Innovationsspiralen": Innovationen durch		
	Wechselwirkungen	145	
	6.3 Graswurzel-Innovationen: Die IT schwärmt aus	149	
	6.4 Bildung im MIKROPOLIS-Innovationsmodell	155	
7	Warum automatisieren wir nicht einfach alles?		
	– Informationstechnik, Arbeitsmarkt und		
	Qualifikationsentwicklung	157	
	7.1 Informationstechnik, Arbeitsmarkt und Beschäftigung	157	
	7.2 Beschäftigungs- und andere Optionen	165	
	7.3 Arbeit und Qualifikationsanforderungen – Von Wissens-		
	arbeitern und schlecht Qualifizierten	173	
8	Was wachsen sollte und was schrumpfen muss		
	 Informationstechnik und nachhaltige Entwicklung 		
	in der globalen Wissensökonomie	181	
	8.1 "Immer mehr, immer schneller, immer weiter so?"	181	
	8.2 Öko-Pfade in Organisationen	182	
	8.3 Von "ökologischen Innovationsfallen" und		
	"Reboundeffekten"	184	
	8.4 Ein Rahmen zur Systematisierung der ökologischen		
	Neben- und Wechselwirkungen durch IT	185	
9	Das MIKROPOI IS-Netzwerk	193	